



Hart-PVC-Rohschwimmbecken vorbereitet zur bauseitigen Verfliesung

Bis auf den heutigen Tag ist die Ansicht weit verbreitet, dass ein gefliestes Becken immer auch ein Betonbecken sein muss.

Doch in den meisten Fällen ist es nicht der Beton, der den Ausschlag gibt, sondern es ist das Fliesenbild (Mosaik, Naturstein, etc.). Man möchte Gestaltungsfreiräume haben. Mit Fliesen, Mosaik oder auch Naturstein lassen sich unverwechselbare Stimmungen erzeugen, auf die Individualisten nicht verzichten möchten.

KWS hat daher ein System erarbeitet, das jedem Kunden die Vorteile eines Einstückbeckens zugänglich macht, ohne auf eine individuelle Fliesengestaltung verzichten zu müssen: ein Hart-PVC-Rohschwimmbecken vorbereitet zur bauseitigen Verfliesung.

Die Becken werden im KWS-Werk in Wesel unter den besten Voraussetzungen produziert. Die Produktion läuft parallel zum Baufortschritt oder gegebenenfalls bei Fertighäusern schon vor Baubeginn. Sie werden im Werk vorkonfektioniert, wobei sie individuell gestaltbar in Maß und Form sind. Die Vorbereitungen zur bauseitigen Verfliesung sind dann schon erfolgt. Das Becken wird dann nach Fertigstellung in den Baukörper eingehoben, bevor die Decke geschlossen wird. Der Einhub erfolgt durch ein geeignetes Krangerät innerhalb kürzester Zeit.

Ein innovatives Produkt für den modernen Schwimmbadbau.

KWS Schwimmbadanlagen GmbH

Am Schornacker 34

46485 Wesel

Tel. 0281 206709-0

Fax 0281 206709-21

E-Mail info@kws-pool.de

Web www.kws-pool.de

Die Vorteile auf einen Blick:



- ◆ geringes Eigengewicht
- ◆ keine Statik für den Beckenkörper erforderlich
- ◆ keine aufwändigen Schalungs- und Betonarbeiten
- ◆ kein Verformen oder Verrutschen der Einbauteile
- ◆ wasserdichte Einbauteile (keine Flanschverbindungen – Einbauteile werden verschweißt und auf Dichtigkeit geprüft)
- ◆ keine langen Standzeiten von bis zu einem halben Jahr für die Betonreife (Achtung, die Schwindungen des Betons sind nicht mit Erreichen der Nenndruckfestigkeit abgeschlossen, die nach ca. 28 Tagen erreicht ist.)
- ◆ absolute Diffusionsdichtigkeit (bei WU-Betonbecken ist die Wassereindringtiefe als Laborwert nach DIN 1048 [Prüfverfahren für Beton] bei 30-50 mm [abhängig von den Wassereigenschaften, Temperatur etc.] festgelegt)
- ◆ kein oxidieren der Bewehrungsseisen (Bewehrung liegt bei Betonbecken im Diffusionskörper)
- ◆ problemlose Anbindung bzw. Abdichtung an das Umgebungsbauwerk
- ◆ keine kapillare Verbindung mit Umgebungsbauwerk
- ◆ kein Abstrahlen des haftungsmindernden Schalöls und der Zementschlämme erforderlich
- ◆ keine Ausgleicharbeiten notwendig (Spachteln, Vergießen, etc. zur Begradigung der Wände und des Bodens)
- ◆ keine unerwarteten oder versteckten Kosten
- ◆ Entfall zusätzlicher Abdichtungssysteme (z.B. marktübliche Verbundabdichtungssysteme) unterhalb der Fliesenauskleidung
- ◆ keine zusätzliche Wärmedämmung notwendig (ohne Wärmebrücken)
- ◆ leichtes Reinigen und Pflegen der Überlauftrinne durch fugenlose und glatte Hart-PVC-Oberfläche
- ◆ leichte Nivellierung mit einstellbaren gummielagerten Stützfüßen (millimetergenau – auch noch nach Befüllung einstellbar)
- ◆ 10 Jahre Garantie auf Dichtigkeit des Beckenkörpers